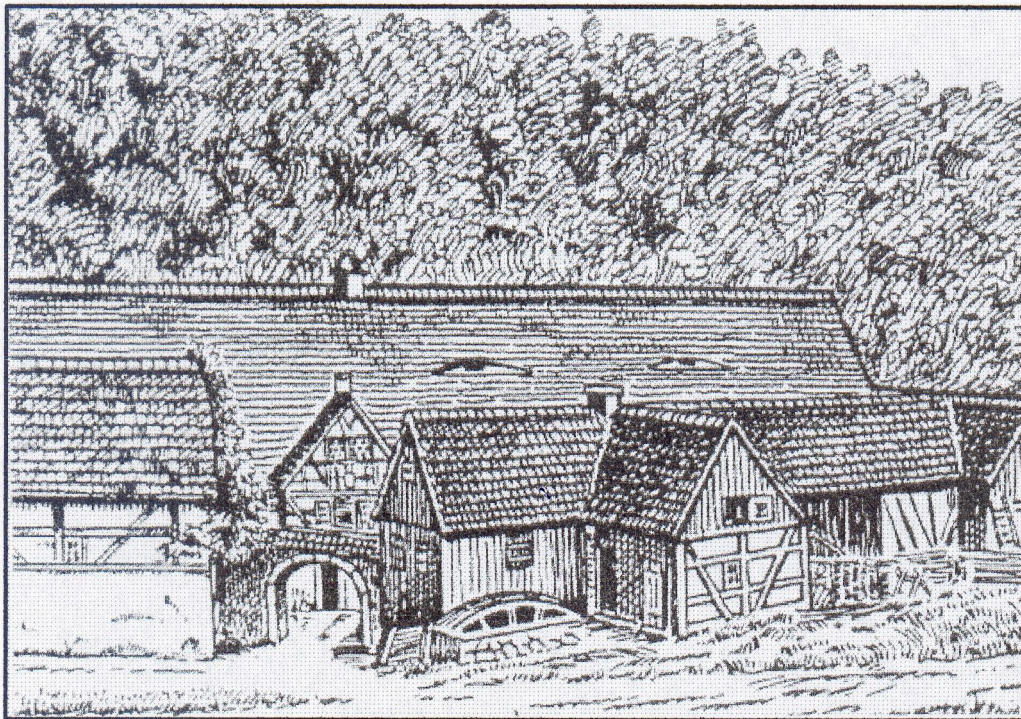


1. Bezeichnung des Objektes
 - 1.1 heute: **Mohsdorfer Mühle**
 - 1.2 früher: um 1538 „ Mühle zu Monßedorff "
 - 1.3 Kartierungsnummer: K 2/48

2. Lage
 - 2.1 Burgstädt, OT Mohsdorf
 - 2.2 Dorfstraße 81
 - 2.3 Gewässer: Chemnitz

3. Eigentümer/ Besitzer, heute:
Zschimmer & Schwarz, GmbH & Co KG
Dorfstraße 81
09217 Mohsdorf



Mühle von Monßedorff (Mohsdorf), um 1538

Mohsdorfer Mühle

1333 wird der Ort Mohsdorf erstmals urkundlich erwähnt. Er wurde als Waldhufenguttdorf angelegt. Die Bauern gerieten in Feudalabhängigkeit der Grafen von Rochsburg. 3)

1538 Wurde die Mühle des "Mollers von Monßdorff" erstmalig erwähnt. Dies belegt eine alte herzogliche Rechnung 4)

Um die Zeit des 30jährigen Krieges (1618 - 1648) war sie mit einer Schneidemühle verbunden, zu der nach Burgstädter Stadtrechnung Klötzer aus dem Gemeindewald zum Zerlegen in Bretter und Pfosten gebracht wurden, die man dann auf dem Mühlweg der Stadt zuführte. Den sogenannten Mühlweg gibt es noch. Er führt heute nur noch bis zum Turnhallenweg, früher aber bis zur Bahnlinie.

Dann sind keine weiteren Eintragungen zur Mohsdorfer Mühle zu finden.

1689 Pachtmüller ist Elias Seifert und Frau Susanna, Tochter des Tobias Böttger aus Göppersdorf. 2)

1710 War Martin Eidner Besitzer der Mühle. Die Mohsdorfer Mühle war eine der grössten Mühlen mit 6 Mahlgängen an der Chemnitz.

1736 Wird Samuel Eidner, der Besitzer einer Göppersdorfer Mühle als Eigentümer der Mohsdorfer Mühle erwähnt. 3)

1739 Am 9. November 1739 heiratete der Sohn des Mahlmüllers zu Dreiwerden, Adam Friedrich Mai die Tochter des Mahlmüllers Samuel Eidner. sie ziehen in die Mohsdorfer Mühle. 1)

1740 Geht die Mühle in den Besitz des Adam Friedrich Mai über. Der Kaufpreis beläuft sich auf 2000 Gulden. Da die Mühle vorher 3 Jahre verpachtet war, war sie total heruntergewirtschaftet. Der bauliche Zustand war katastrophal. Müller Mai belegt in seiner Chronik wie er nach und nach die Mühle neu aufbaut und die Gebäude neu errichtet.

Somit steigert er die Leistungskraft seiner Mühle erheblich.

1741 In diesem Jahr hat er die Ölmühle neu gebaut, da die alte zusammengefallen war.

1743 Müller Mai schreibt in seiner Chronik: "In diesem Jahr habe ich meine Mühle mit Gottes Hilfe und Gnade von Grund auf neu gebaut. Ich habe 17 Wochen gebraucht, ehe wieder 1 Gang ging. Ich habe viel Zeit und Geld aufgewendet um die Mühle neu zu errichten."
Auch das Wasserrad und das Gerinne auf die Schneidemühle wurde erneuert.

- 1757 Hat er den Wehrbau in der Chemnitz vorgenommen, um die Wasserkraft noch intensiver zu nutzen.
- 1780 Verpachtet Adam Friedrich Mai die Mühle an den Besitzer der Vorwerksmühle in Wiederau, Joh. George Rössiger. 2)
- 1788 starb Adam Friedrich Mai. 1)
- 1798 Johann August Böttger bezieht mit seiner Frau Johanna Eleonora geb. Rössiger, Tochter des Vorwerksmüllers zu Wiederau, die Mohsdorfer Mühle. Er arbeitet darin als Mahlmüller. 2)
- 1817 Johann David Müller wird als Eigentümersmüller in Mohsdorf bezeichnet. Aus dem Jahre 1836 ist eine Übersicht erhalten, welche die Besitzer in Mohsdorf und den Wert ihres Besitzes zeigt. Darin steht Nr. 40 Johann David Müller mit 6000 Taler. 1)
- 1841 Ist Christian Heinrich Heller, verheiratet mit Auguste Müller, die Mohsdorfer Mühle für 14000 Taler zugeschrieben worden. Er betrieb darauf Landwirtschaft und Müllerei. 2)
- 1872 Haben die 7 Kinder der Fam. Heller die Mühle geerbt. Zwei davon wurden ausgezahlt und die anderen 5 Söhne errichteten eine talabwärts gelegene Pappenfabrik. 4)
- 1872 wurde der Mühlenbetrieb aufgegeben, eine Holzschleiferei in dem Mühlengebäude eingerichtet und die Wasserkraft für die Schleiferei genutzt.
- 1878 Die Mohsdorfer Mühle brannte 1878 ab. Sie wurde nicht wieder aufgebaut. Fam. Heller ließ neue Wirtschaftsgebäude errichten.
- 1897 Als die Pappenfabrik 1897 durch eine Feuerbrunst zerstört wurde, verkauften die Gebr. Heller kurze Zeit darauf das gesamte Anwesen an die Zwirnerei und Nähfadenfabrik Hermann Dignowity, der die Wasserkraft für seinen Betrieb nutzte, den Mühlgraben verfüllte, die Reste der Mühle abtrug und somit die Spur ihres Daseins verwischte.

Quellen:

- Herr Mrcoskowsky, G. - Chronist von Mohsdorf - Unterlagen u. a. die Chronik des Adam Friedrich Mai und des Nachtwächters Helmer 1)
- Lüpfert, F. O. "Burgstädt Süd in 5 Jahrhunderten" eine Ortschronik von Göppersdorf 2)
- Artikel "Der Landkreis Chemnitz - im historischen Aussehen" 3)
- Aus der Heimat für die Heimat Nr. 5/1921 4)

Impressum

Textübertragung & Design: "Thomas Fischer", Bottrop
th-fischer-bottrop@t-online.de

in Zusammenarbeit mit

"Bernd Niemann", Bamberg
bernd.niemann@bnv-bamberg.de

und

"Judith Morrison", Edmonton, Alberta, Kanada
mayflower@telus.net

Datum aktuelle Fassung: 04.04.2013

veröffentlicht unter: www.ahnenforschung-liebert.de
thomas@ahnenforschung-liebert.de

Veröffentlichung erfolgt mit freundlicher Genehmigung von
"Tourist-Information des Heimat- und Verkehrsvereins
"Rochlitzer Muldental" e.V."
Frau Dorothea Palm - Geschäftsführerin

<http://www.rochlitzer-muldental.de>